

Strommarkttreffen - Netzentgelte

Reformoptionen für Netzentgelte:
Kapazitätspreise und Kostenwälzung

Jonas Derichs (Consentec) | Köln | 4. Juli 2025

Agenda

- **Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung**
- Entgeltkomponenten: Implikationen für die Kostenwälzung



Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung

„Bei allen legitimen und sehr unterschiedlichen Einzelinteressen scheint es eine große Einigkeit für die Einführung von #Kapazitätspreisen zu geben.“ (BNetzA-Präsident Klaus Müller, 05.06.25, auf LinkedIn)

Welche Kapazität
ist eigentlich
gemeint?

- Trotz augenscheinlicher Einigkeit, dass anstelle der individuellen gemessenen Leistungsspitze besser eine Kapazität bepreist werden sollte, ist nicht immer klar, welche Kapazität genau gemeint ist.
- Häufig gemeint: vertragliche Anschlusskapazität
- Alternativen sind jedoch denkbar:
 - physikalische Anschlusskapazität
 - beispielsweise im Zielmodell für die slowenische Netzentgeltreform empfohlen¹
 - „Referenzkapazität“ bzw. „Bestelleistung“
 - beispielsweise im luxemburgischen Entgeltsystem für Niederspannungskunden umgesetzt²

→ Kapazitätspreis-Modelle können sehr unterschiedlich ausgestaltet sein.

→ Entscheidend sind die Wirkungen, die mit ihrer Einführung verfolgt werden (sollen).

¹ Forward-looking dynamic network charges for real-world electricity systems: a Slovenian case study (Schittekatte et al., 2023)

² Future network tariff structure for medium and high voltage power grid usage in the context of the energy market transition (Consentec, 2025)

Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung

Was sind die in der Debatte argumentierten Vor- und Nachteile?



- Verteilungswirkungen:
 - Im Vergleich zu einem Arbeitspreis werden Nutzer mit niedrigen Benutzungsstunden **stärker an der Refinanzierung beteiligt** (häufig mit Blick auf Prosumer diskutiert).
- Anreizwirkungen:
 - **Reduktion der individuellen Anschlusskapazität** und (erhoffte) reduzierende Wirkung auf Netzausbaubedarf. Allerdings ist fraglich, inwiefern die individuelle Anschlusskapazität den Netzausbau treibt, im Vergleich zur durchmischten Last größerer Nutzerkollektive.
 - **Mutmaßlich nur geringes Flexibilitätshemmnis**



- Anreizwirkungen: Flexibilitätshemmnis
 - Auch bei einer Kapazitätsbepreisung wirkt ein Anreiz, das eigene Verbrauchsprofil durch Nutzung eigener Flexibilität zu vergleichmäßigen, um die benötigte Kapazität möglichst niedrig zu halten. In Hinblick auf netz- oder marktorientierten Flexibilitätseinsatz bleibt daher ein ähnliches **Flexibilitätshemmnis wie beim Leistungspreis bestehen**.

→ Aber: Auch Kapazitätspreise etablieren tendenziell ein Flexibilitätshemmnis.

→ Das Ausmaß dieses Fehlanreizes ist abhängig davon, was bei Überschreitung der Kapazität geschieht.

Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung

Kernfrage: Was geschieht bei Überschreitung der festgelegten Kapazität?

Möglichkeit 1: Vertragsstrafe

- Eine **Überschreitung ist keinesfalls erwünscht** und führt zu einer (hohen) Strafzahlung und (ggf. im Wiederholungsfall) zudem zu einer Vertragsanpassung und somit dauerhaft höheren Zahlungen.
- Wirkung auf Flexibilitätseinsatz:
Kapazitätspreis wirkt ähnlich stark **hemmend auf den Einsatz netz- oder marktorientierter Flexibilität** wie ein Leistungspreis, da Flexibilität in erster Linie genutzt wird, um Bezugsprofil zu vergleichmäßigen

Möglichkeit 2: Erhebung eines Arbeitspreis-Aufschlags

- Eine **Überschreitung darf (auch häufig) erfolgen**, führt dann aber zu einem Aufschlag auf den Arbeitspreis in diesen Zeiten (ggf. zeitvariabel).
- Wirkung auf Flexibilitätseinsatz:
Flexibilitätshemmnis **abgeschwächt**, da...
 - Nutzer Arbeitspreis-Aufschlag gegenüber Mehrwert aus Bezugssteigerung abwägen kann, ohne dass...
 - zeitweises Überschreiten zu dauerhaft höheren Zahlungen führt

→ Möglichkeit 2, bei der die Fehlanreize abgeschwächt, aber dennoch (möglicherweise) gewünschte Verteilungswirkungen erzielt werden können, impliziert, dass nicht eine vertragliche oder physikalische, sondern eine „Referenzkapazität“/„Bestelleistung“ bepreist wird.

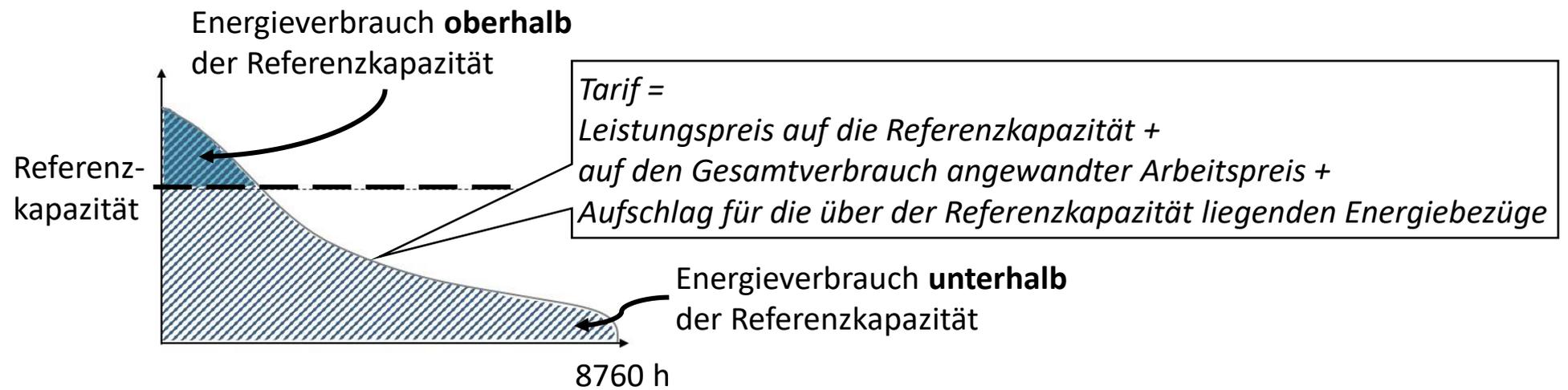
Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung

Beispiel des „Referenzkapazitätspreises“ in Luxemburg für Niederspannungskunden seit 2025

Bei einem Tarif mit Referenzkapazitätspreis ergeben sich **drei Tarifbestandteile**:

1. Grund-Arbeitspreis
2. Leistungspreis auf die Referenzkapazität
3. Arbeitspreis-Aufschlag für die über der Referenzkapazität liegenden Energiebezüge (zusätzlich 1,5-facher Arbeitspreis in 2025¹)

Die Referenzkapazität kann in Luxemburg **jährlich neu gewählt** werden bzw. wird **als Dienstleistung durch den Netzbetreiber** so bestimmt, dass sich auf Basis des Lastprofils des letzten Jahres eine **minimierte Kostenbelastung** ergibt.



Schematische Dauerlinie des Strombezugs eines Netznutzers²

¹ New Tariff Structure for Low Voltage Electricity Network. Explanation Guide (Creos, 11.06.2025)

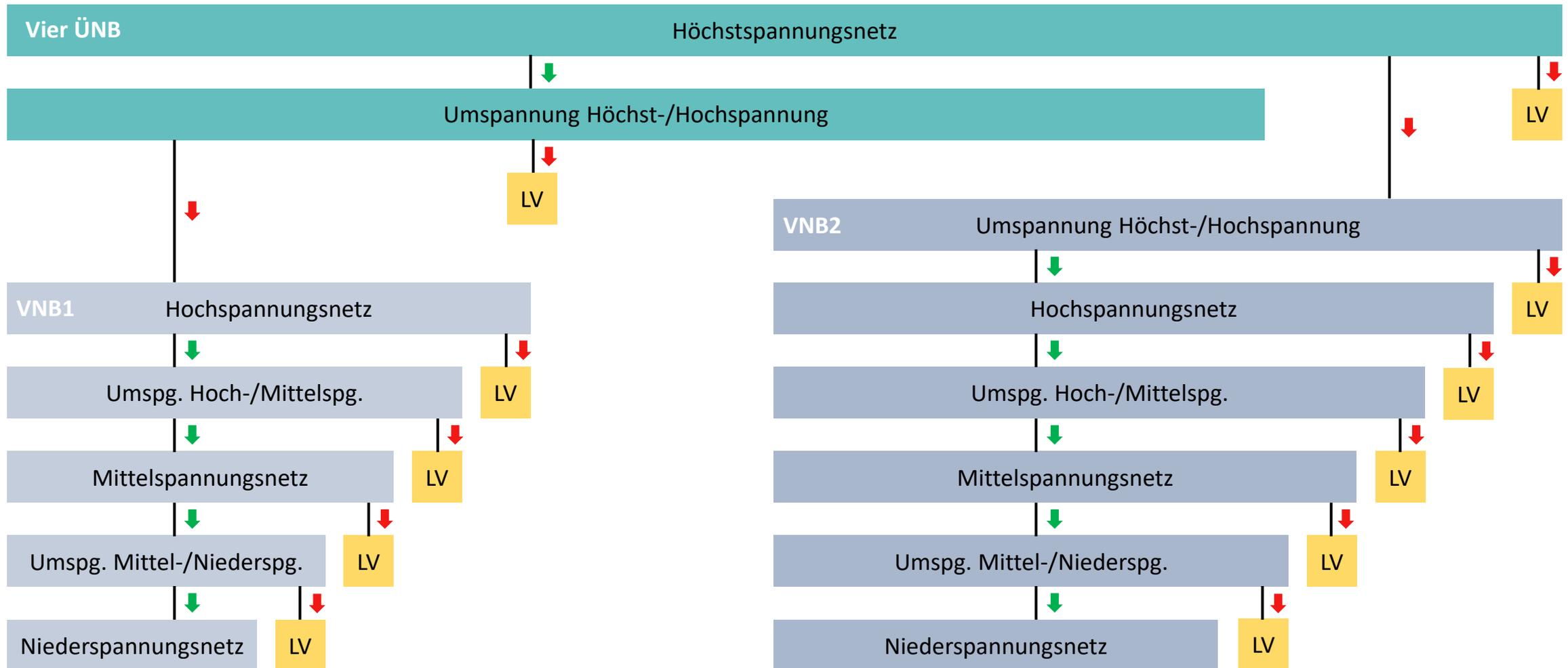
² Future network tariff structure for medium and high voltage power grid usage in the context of the energy market transition (Consentec, 2025)

Agenda

- Kapazitätspreise: die Frage nach der Kapazitätsüberschreitung
- **Entgeltkomponenten: Implikationen für die Kostenwälzung**



Hierarchische Netzstruktur und Wirkungsweise der vertikalen Kostenwälzung¹



LV: Letztverbraucher ↓ : Abrechnung Netzentgelte ↓ : Interne Verrechnung Netzentgelte

¹ Optionen zur Absenkung der Netzentgelte für die Stromverteilnetze durch einen staatlichen Zuschuss (Consentec, 2025)

Entgeltkomponenten: Implikationen für die Kostenwälzung

Status quo in Deutschland

- Gleichbehandlung von Letztverbrauchern und nachgelagerten Netzebenen
- **Nachgelagerte Netzebenen leisten Entgeltzahlungen** an die vorgelagerte Netzebene.

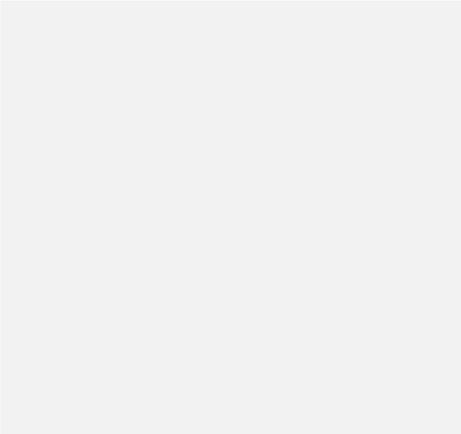
Reformierbarkeit der Netzentgelt- komponenten

- Kopplung von Kostenwälzung und Entgeltstruktur führt dazu, dass jede **Reform der Entgeltkomponenten in der Regel auch eine Veränderung der Kostenwälzung bewirkt**
 - Verteilungswirkungen sind dadurch nur mit ebenenübergreifender Modellierung abschätzbar.
- Bei vielen diskutierten Entgeltkomponenten stellen sich zudem **operative und konzeptionelle Fragen**
 - Vertragliche Kapazität: was ist die vertragliche Anschlusskapazität zwischen Netzebenen, die demselben Netzbetreiber gehören?
 - Dynamische Entgelte: soll einer nachgelagerten Netzebene ein Anreiz vermittelt werden?
- Bei **Dynamisierung der Netzentgelte** wäre es generell zielführend, Preissignale über Netzebenen hinweg zu koordinieren, bspw. indem sie durchgereicht werden und nicht in den jeweiligen „vorgelagerten Netzkosten“ aufgehen¹

Alternative Ansätze

- Kostenwälzung und Entgeltstruktur können entkoppelt werden, wie in LUX, AT und CH umgesetzt
- Statt Entgeltzahlungen erfolgen **Zahlungsflüsse zwischen Netzebenen dann über Ausgleichzahlungen**
- Deren Höhe kann sich bspw. aus Wälzschlüsseln ergeben

→ Bei Reformen der Entgeltstruktur sollten daher auch Auswirkungen auf und Anpassungen an der Kostenwälzung mit in Betracht gezogen werden.



consentec

Tel. +49 241 93836-0
info@consentec.de
<https://www.consentec.de>

Consentec GmbH
Grüner Weg 1
52070 Aachen
Deutschland